

Aus der Stadt Halle

Windsbraut.

Uch, war das gestern Abend ein böser Wind. Pfeifend und singend durchdrang er die Straßen und — schwapptend — nahm er dort einen Herrn den Hut fort oder legte hier einer Dame das Strumpfband frei.

In einer weniger belebten Straße der westlichen Stadtteile vergriff sich der unglückliche Gesell an wertvollem Eigentum. Ein Herr, den die bekannte Eiertüdt plagte, klingelte abends um 11 Uhr keine Braut aus dem Schlaf. Obwohl sie darüber wenig einlud, sagte sie doch ihr im hochartesten gelegenen Fenster zu einem Gutenachtgruß.

Gerade wollte man sich trennen, als der Herr seine Gürtel hat ihm doch am anderen Tage etwas zu belegen. Da Finanzplanung zeigle er ihre unter lebensgefährlichen Verrentungen einen Zwanzigmarthaus hoch.

Schon batte sie ihn ergriffen, als mit Geföle Herr Wind neulich zusammenschloß und — hoch flatterte der Gedächtnis. Er tobte und sie behauptete, daß der zusammengesetzte Schein am Nachbarshaus gelandet wäre.

Die Suche begann. Die Papiere durchdrangen die nächtliche Finsternis. Nichts zu finden! Inner Schellen kam keine Angeleierte aus dem Haus und half nicht.

„Warum gibst Du mir auch nichts das Geld“, entrißte sie sich, „überhaupt, einen nichts um die Zeit aus dem Schlaf zu holen, unerschöpflich.“ Und das legte die erst so erstent war über die treue Anhänglichkeit!

„Du Schlanke“, dachte der Herr; zu sage n getraute er es sich nicht.

Weiter wurde geschick. Ballanten, teilweise erfinden, teilweise in der Hoffnung, im Dunkel 20 Wäcker zu erben, beteiligten sich an der Suche. Eine lange Leiter wurde geholt, denn es war doch möglich, daß das Geld auf das Fensterbrett eines Nachbarnhauses gestürzt worden war. Handwerker tasteten die Fensterbänke ab, Menschen wurden munter, Fenster öffneten sich — man fragte.

„20 Wäcker? So viel?“ meinten die einen, „wegen der paar Pfennige“, die anderen. „Aber aber reden von „unerhör“, so mitten in der Nacht.“

„Ritt“, wurde plötzlich ein Fenster, auf dessen Brett der Herr gerade, hoch zur Leiter, entlangtastete, anstupsen und eine weibliche Stimme lagte in höchstem Distanz: „Hier wird nicht gefensterli, Geil, ich bin eine anständige Frau, und meine Fenster reinwie ich selber.“

Auch das noch. O du heimlichlicher Wind! — Nach zweifelhaftem Suchen aber mußte man trüben Worten den endgültigen Verlust von zwanzig Wäcker feststellen. D.

Die Feuerwehr im Februar.

Im Monat Februar wurde die Feuerwehr 31mal alarmiert. Die Alarmierungen betrafen: 6 Kleinfeuer, 312 Hilfeleistungen und Krankentransporte.

Der Hallmarkt im Scheine

von 5000 Kerzen.

Auf dem Hallmarkt sind an den Ecken vier neue Mäße mit 500 Wattlampen aufgestellt worden, die eine Kerzenstärke von 1000 befehlen, so daß jetzt die fünf Lampen eine Halle von 5000 Kerzen verstrahlen. Der mittlere Markt ist allerdings durch diese neuen Mäße überflüssig geworden. Er wird wahrscheinlich weggenommen werden.

Auch sonst ist gerade neuerdings in vielen Straßen die öffentliche Beleuchtung in bankenswerter Weise verbessert.

Beschaffung von Neubauwohnungen.

Monatlich 2000 Wohnungsgesuche, aber nur 50 Wohnungen.

Die Zweifungskommission. — Unnütze Beschwerden.

Wie aus einer im Anseigentum veröffentlichten Bekanntmachung des Magistrats hervorgeht, ist es mit Hilfe der Hausinspektionsmittel gelungen, das Wohnungsangebot so zu steigern, daß die Zahl der Neubauwohnungen fünfzig größer sein wird als die Zahl der verfügbaren Altwohnungen.

Zen Freischneidern, sowie den Wohnungseigentümern, deren Wohnanspruch als bringend anerkannt ist, wird hiernach empfohlen, rechtzeitig mit Ersuchen von Neubauwohnungen (Wagenloshäusern und Privatunternehmern) in Verbindung zu treten, um sich den Besitz einer mit öffentlichen Mitteln zu erfüllenden Neubauwohnung zu sichern. Näheres ist aus der Bekanntmachung ersichtlich. Gleichzeitig legt das Wohnungsamt noch nahe, den Schriftwechsel möglichst einzuschleunigen. Die Zahl der Gesuche um Zuweisung einer Wohnung ist auf 2000 im Monat gestiegen, während im gleichen Zeitraum einschließlich der Hausmanns-, Wert- und Baumentwohnungen sowie der minderwertigen Wohnungen nicht mehr als 50 bis 60 Wohnungen verfügbar sind. Nahe-

zu sämtliche Antragsteller müssen daher abschließig beschreiben werden. Die Folge davon sind Beschwerden über Beschwerden, denn aber ebenfalls nicht abgeholfen werden kann, da die Zahl der verfügbaren Wohnungen nicht vermehren.

Um eine gerechte Verteilung der wenigen Altwohnungen zu gewährleisten, ist die Wohnungsergebung in die Hände einer Besondere Kommission, der Zweifungskommission, eetzt, die nach 5. März, durch Magistratsbekanntmachung vom 1. April 1925 festgelegten Grundätzen jede einzelne freigeordnete Wohnung verteilt bzw. freischneide (bzw. Karten) zur Anmietung von Wohnungen in d. h. Anzahl ausstellt.

Der Umfang des Briefwechsels mit dem Wohnungsamt ist für das Zuweisungsgeschäft ohne Belang. Die Wohnungsuchenden verwenden ihre Zeit zweckmäßiger dazu, um sich nach ihrer Neubauwohnung umzusehen. Dadurch wird gleichzeitig auch erreicht, daß die unproduktive Arbeit im Wohnungsamt in der Interesse aufbauender Aufgaben eingeschränkt werden kann.

Keine Störungen im Rundfunk mehr!

Einigung über die Rohhörsigkeit. Als Vertreter der Rundfunkbereinigung Halle E. B. schreibt uns Herr Fröhlich: Nach langwierigen Verhandlungen ist eine Einigung zwischen dem Magistrat, der Reichspost und der Sendegesellschaft Leipzig über die Beschaffung der Mittel zur Ausrüstung der Straßenbahnwagen mit Rohhörsigkeit in zufriedenstellender Weise mit dem Umbau der Wagen wird sofort begonnen.

Es ist zu erwarten, daß bis etwa Juli d. Js. die Ausrüstung der Wagen mit Rohhörsigkeit beendet und damit Halle praktisch von den Störungen des Rundfunks befreit sein wird.

Spitzhundenbande.

In Jeth wurde eine Bande von Spitzhunden festgenommen, denen bis jetzt 15 Einbrüche in Konsumgeschäfte in der Umgebung von Halle nachgewiesen werden konnten.

In der Herberge zur Heimat verhaftete die Kriminalpolizei jenen Handwerksburschen, der bei seiner Bettelfahrt vor zwei Tagen an einem lehrreichen Mädchen unzüchtige Handlungen vornahm.

Der Täter des Diebstahls, bei dem ein Fahrrad aus einem Hofe gestohlen wurde, ist ermittelt und das Fahrrad, das bereits nach außerhalb gebracht war, wieder herbeigeführt.

Die Kriminalpolizei verhaftete einen Schwindler namens Büschendorf, der eine Reihe

von Personen um Beträge von 10—15 Mark betrogen hat. Er gab bei den Gefurpen an, daß er beauftragt sei, Gräber auf dem Südriedhof instand zu setzen. Er schloß aber auch andere Schwindeleien auf dem Kirchhof zu haben.

Reisenlandungen.

Oberhalb Zettin wurde aus der Saale die Leiche des Schuhmachers Riese gezogen, der sich unlängst in lehrmörderischer Absicht in die Fluten gestürzt hatte.

Weiter zog man am Mittwoch in der Gegend von Braunschweig die Leiche der seit langem vermissten Ehefrau Martha Romanus geb. Quandt, die hier Wollstoffe zu machte, aus dem Wasser. Jerrüstete Familienverhältnisse, an denen sie selbst die Schuld trug, sollen die Frau in den Tod getrieben haben.

Täter Zusammenstoß.

In der Hallerstraße fußten in der Weide gestern Abend zwei Straßenbahnwagen zusammen und wurden fast beschädigt. Ein Straßenbahnführer und zwei Fahrgäste, ein Mann und eine Frau, erlitten leichte Verletzungen. Wer die Schuld an dem Zusammenstoß trägt, muß erst noch die Untersuchung ergeben.

Durchgänger. Gestern vormittag schenke in der Besenzer Straße ein vor einem Milchmanns gepanotes Pferd vor einem Straßenbahnwagen. Es stieg in die Höhe und zertrümmerte dabei ein Wagenfenster. Dabei brach die Deichsel ab, und nur nahe das anliegende Tier durch die Kinnenscheibe, Diebenauer Straße über der Kanalisationskammer in die Bertramstraße. Dort konnte es zum Stehen gebracht werden.

Apriwetter.

Am Vormittag leuchtete Sonnenschein. Über den Flußen, die ein grüner Teppich überzieht, steigt jubelnd die Kerbe an. Erst legt ein paar Lagen ist sie wieder zurückgekehrt. Der Sturm weilt sein Vieh und die Krollen flugt. Am Fließer schwellen die Krollen. Warm geht die Luft. Alles schweigt in Frühlingsmorn.

Da plötzlich verdundelt hat der Himmel. Wolken liegen einher. Regen und die Schneefäden gehen herüber. Und mit Hülfen der Wind durch die Straßen und über die Plätze. Küßler wird es kälter. Wie ein Wutausbruch des Winters über den frühen Einzug des Frühlings mütet das an.

Nach wenigen Minuten ist der Windsturm vorüber. Aber in anderen Teilen der Provinz hat der Spat länger gedauert. In Erfurt hat es um dieselbe Stunde ein schweres Frühlingsgewitter mit Hagelsturz und Schneetreiben gegeben.

Am Abend kam bereits bei uns die Temperatur mit zunehmendem Schneefall. In der Nacht form sie auf den Schneefall und heute früh lag die Nachtstunde von d. h. dem Reiz überzogen. In der Nacht hat es am Petersberg und in der Köhlerer Gegend geschneit.

Bei uns hat der Sturm gestern nachden Zweig abgerissen und manden Zigeleien heruntergeworfen. Am Hauke Glauchaer Straße 28 erlag sich ein Firmenstahl zum Opfer, schlenbete es auf eine Straßenlaterne und zertrümmerte deren Kumpel. In der Meißelburger Straße wurden mehrere Telefonleitungen zerfallen.

Auf ähnliche Unfallsfälle, wo Sonnenschein plötzlich durch Regen, Schnee und Sturm abgelöst wird, werden wir uns für die nächsten Tage noch gefügt machen müssen.

Unveränderte Löhne.

Der Spruch der Bezirksfachstelle vom 17. Februar 1926, durch den die bisherige Lohnstufe der Wert- und Kammerearbeiter auf unbestimmte Zeit mit 14tägiger Kündigungsfrist zum Lohnwachen, die bisherige Lohnstufe des Personal der Kranen-, Heil-, Pflege- und ähnlichen Anstalten auf unbestimmte Zeit mit 14tägiger Kündigungsfrist zum Monatsende verlängert wurden, ist von beiden Parteien angenommen worden.

Unveränderte Feuerungsstellen.

Die hiesigen Lebenshaltungskosten-Anzeiger, berechnet vom Statistischen Amt der Stadt Halle, sind nach dem Stande d. 3. März 1926 gegenüber der Vorwoche unverändert (Gesamtwert 1,27).

Von der Schenke Troika.

Am Unterpegel wurde heute früh ein Wasserstand von 3,66 Meter gemessen, was einen Fall von 12 Zentimeter innerhalb der letzten 24 Stunden bedeutet. Die Schenke passierte der Tamower Mäcken mit Stadtgut Hamburg-Salle.

Zur Fürtenabfindung.

Die Sozialdemokratie hatte gestern gleich zwei Veranlassungen an einmal einberufen, weil sie glaubte, das Thema „Fürtenabfindung“ würde so sehr ziehen, daß die Massen nur so zu strömen. Aber sie batte die Veranlassung über getrotzt im Saal des Volks-

Die richtige Wahl bleibt immer

wkw-Konfirmanden-Anzüge

in blau und dunkel gemustert, enorme Auswahl, eigene Anfertigung unter Verwendung bester Zutaten u. solid. Qualitäten
Nr. 15-22-26-32-36-42-48-54-65-



Direkter Bezug der Stoffe und Fäbe sachen von Fabrikanten, Herstellung der Kleidung im eigenen Grabbetrieb für 5 Geschäfte, Verkauf an den Verbraucher unter Ausschaltung des Zwischenhandels,

sind die grossen Vorteile, die wir Ihnen bieten!

Die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse zwingen jeden, dort zu kaufen, wo man Qualitätswaren zu niedrigsten Preisen erhält.
Diese günstigste Kaufgelegenheit haben Sie bei uns!

wkw-Obergangs-Mäntel moderne Schwedenmäntel und elegante Sportpaletots, neueste Farben in Gabardine und Covercoat
Nr. 38-46-53-59-63-79- und höher

wkw-Herren-Anzüge aus kräftig. Buckskin, Cheviot- u. Gabardine-Stoffen, solide Innen-Verarbeitung
Nr. 24-29-37-42-48-54-59- u. höher

wkw-Gummi-Mäntel nur beste Gummierung, moderne Muster
Nr. 17⁵⁰ 19⁷⁵ 23-26-29-35- u. höher

Herren-Hosen solide Qualitäten, sehr große Auswahl
Nr. 4⁹⁰ 5⁹⁰ 6³⁰ 7⁹⁰ 8⁹⁰ 9⁹⁰ u. höher

Loden-Mäntel, Loden-Joppen, Windjaken, Jünglings- und Knaben-Kleidung sehr preiswert

Besuchen Sie uns! Auch der weiteste Weg lohnt sich für Sie!

S. WEISS

Halle am Markt.

Filialen: Merseburg Nordhausen Mühlhausen i. Th. Bitterfeld

Die Zwischentredite für die Landwirtschaft.

Die Vergebung der Hypothekenzwischentredite aus der Goldfondsbank für die Rentenbank...

Matthias-Werke in Straburg in Uebernahmehandlungen...

Harpenre dividendlos.

Wie wir nun gut unterrichtet Seite hören, sind die Bilanzarbeiten der Harpenre Berges...

Der eiserne Ring um die Konjunktur.

Der Berliner Wirtschafts-Verein (Nr. 3, 1928) Mitteilungen des Statistischen Amtes...

Eine Düngemittelgarantie.

Nachdem der Sachverständigenausschuss des Reichstags am 27. Februar ein Antrag...

Einigung in der Elektrizität.

Der Westfälische Preisbescheid teilt mit: Am Mittwoch, den 3. März, hat im preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe...

Ford in Frankreich.

Ford Motor Co., die in Frankreich bereits Montagewerksstätten besitzen, beabsichtigen, die Automobilfabrikation aufzunehmen...

17 Millionen Doppeljennere Kaffeebohnen im Februar 1928.

Der Weltkaffeehandel im Februar 1928. Der Weltkaffeehandel im Februar 1928...

Freiermarkt in Hamburg.

Der Hamburger Markt am 5. März. Der Hamburger Markt am 5. März...

Vorkurse der Berliner Börse vom 5. März.

Table with columns for various stocks and their prices, including Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

noch nicht erzielt. Die Lage des Arbeitsmarktes ist weiterhin sehr schlecht...

Der Berliner Wirtschafts-Verein (Nr. 3, 1928) Mitteilungen des Statistischen Amtes...

17 Millionen Doppeljennere Kaffeebohnen im Februar 1928.

Der Weltkaffeehandel im Februar 1928. Der Weltkaffeehandel im Februar 1928...

Freiermarkt in Hamburg.

Der Hamburger Markt am 5. März. Der Hamburger Markt am 5. März...

Vorkurse der Berliner Börse vom 5. März.

Table with columns for various stocks and their prices, including Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Berlin, 5. März. (Eigene Drahtmeldung.) Die getriggerte Kaffeeerde, in welcher der Warenbau...

Kaufverträge von einer Million Dollars.

Die Aktienverkäufe an der New Yorker Börse erreichten am Donnerstag die Rekordhöhe...

Vorzeitige Rückzahlung.

Im Auftragsgeschäft (S. 88) ist der Fall vorzeitiger Rückzahlung...

Table with columns for dates and prices, likely related to the early payment article.

Größtbedingte.

Die auf den Städttag des 3. März berechnete Größtbedingte des Statistischen Reichsamts...

Prothetische Zahnfabrik G. & C.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 1925 nach 30 572 Mark Aufwreibungen...

Berliner Börse vom 5. März

Large table containing stock market data for Berlin, including various bank and industrial shares.

In Berlin folgten den 4 März

Table with 2 columns: Item (e.g., 1 Dollar, 100 Reichsmark) and Price/Value.

Leipziger Börse vom 4. März

Table with 2 columns: Item (e.g., 100 Reichsmark, 1000 Reichsmark) and Price/Value.

Rechnung 98-99%

Table with 2 columns: Item (e.g., 1000 Reichsmark, 100 Reichsmark) and Price/Value.

Geschäftsverlehe

Das hiesige Geschäft wird im monatlich geführt, die...

Wertbeständige Anleihen

Table with 2 columns: Item (e.g., 100 Reichsmark, 1000 Reichsmark) and Price/Value.

Dresdener Börse vom 4. März

Table with 2 columns: Item (e.g., 100 Reichsmark, 1000 Reichsmark) and Price/Value.

Besteller Produktentbeffe vom 4. März

Table with 2 columns: Item (e.g., 1000 Reichsmark, 100 Reichsmark) and Price/Value.

Einige Anzahl Pfeifenmacher

Einige Anzahl Pfeifenmacher veröffentlichen heute im...

Unnotierte Werte

Table with 2 columns: Item (e.g., 100 Reichsmark, 1000 Reichsmark) and Price/Value.

Metalnotierungen

Table with 2 columns: Item (e.g., 100 Reichsmark, 1000 Reichsmark) and Price/Value.

Besteller Schindelmärkte vom 4. März

Table with 2 columns: Item (e.g., 100 Reichsmark, 1000 Reichsmark) and Price/Value.

Wasserstände

Table with 2 columns: Item (e.g., 100 Reichsmark, 1000 Reichsmark) and Price/Value.

Amfliche Bestimmungungen

Amfliche Bestimmungungen...

Aus anderen Zeitungen

Aus anderen Zeitungen...

Wer ergriffen

Wer ergriffen...

Familien Nachrichten

Familien Nachrichten...

Bekanntmachung

Bekanntmachung betr. Beschaffung von Neubewohnungen.

Infolge der Forderungen des Wohnungsmangels...

Einzelbestimmungen

Einzelbestimmungen...

Geziefrieffleisch

Geziefrieffleisch 70 Pf. Bratenfleisch mit Knochen...

Frau Hedwig Saatz

Frau Hedwig Saatz geb. Mattern...

Bestimmungen

Bestimmungen...

Raub... Mit... gung... ein... Raub... Mit... gung... ein... Raub... Mit... gung... ein...

Neues vom Tage

Raubüberfall auf einen Droschkenauffeur

Mit großer Freilichigkeit wurde in der vergangenen Nacht in der Dorotheenstraße in Berlin ein Raubüberfall auf den 54 Jahre alten Droschkenauffeur Wilhelm Dieben aus Potsdam verübt. Gegen 1 Uhr nachts wurde der Taxameter in der Neudorfer Allee von einem jungen Mann zu einer Fahrt nach dem Potsdamer Bahnhof benutzt. Als der Chauffeur durch die Friedrichs-Eberl-Strasse fuhr, klopfte der Fahrgast an die Vorderscheibe und rief dem Führer zu, nicht nach dem Potsdamer Bahnhof, sondern durch die Dorotheenstraße zu fahren. Vor dem Hause Nr. 6 gab der Fahrgast das Zeichen zum Halten. Raub hatte der Chauffeur seinen Wagen abgestopft und nach dem Fahrpreis gegeben, als der Fahrgast mit einem Revolver und einer Pistole im Gesicht, neben dem Chauffeur stand. Mit dem Auf: „Geld her, oder ich schreie!“ drang der junge Mann auf den Führer ein und verfrachte ihn zu dem Taxameter. Der Chauffeur hatte aber die Schlüssel im Handtasche, außerdem die Waffe hochzuhalten, so daß der Täter nicht schreien konnte. Als er seinen verdächtigen Blick mitglied sah, ergriff der Angreifer die Waffe, ließ nach der Dorotheenstraße und kletterte hier über den Gartenzaun eines Wirtshausgrundstücks. Der Ueberfallene ging sofort an die Verfolgung des Täters und nahm mit mehreren Beamten der Schutzpolizei eine Durchsuchung des betreffenden Hauses vor. Leider war es dem Täter gelungen, über die angrenzenden Grundstücke hinweg zu entkommen, so daß die Arbeit der Polizei ergebnislos war.

Meinheitsanzeige gegen Jürgens.

Randgerichtsdirigent Jürgens hatte in einem gegen seine Frau von der Mutter ihres ersten Gemannts, Frau Regel, angelegten Gerichtsverfahren unter Eid behauptet, daß die angeblich bei dem Diebstahl, gestohlenen Schmuckstücke nicht aus dem Erlös des Regelschen Nachlasses stammten. Nach einer Blättermeldung aus Kassel, hat wegen dieser eidlichen Aussage Frau Regel gegen Jürgens eine Meinheitsanzeige erlassen.

Eindreher en gros.

Die Kriminalpolizei in Frankfurt a. M. verfolgte den Maschinenführer Friedrich Teubner, der im Laufe des letzten Jahres in allen Stadtteilen etwa 200 Manasarde einbrüche begangen hat. Das Diebsgut hat der Eindreher an arme Leute im Industriegebiet verkauft. In den meistenten Fällen konnten die gestohlenen Sachen jetzt wieder herbeigekauft werden. Die Fälle des

Diebesgutes, das Teubner im Laufe des Jahres zusammenfaßt, ist nunmehr so gewaltig angewachsen, daß der große Konferenzrat des Polizeipräsidiums zur Behebung der Schäden in Anspruch genommen werden mußte. Es handelt sich um viele hundert Kleber, Tausende von Hemden, Hosen, Taschentüchern, ungezählte Schuhe, etwa 300 Hüte usw. Die Hauptverbreiter sind a) eine Hausangestellte, die durch die Manasardeneinbrüche um ihre ganze Habe gekommen ist.

Der Mann mit dem Dutzend Frauen.

Wie aus Bogen in Tirol gemeldet wird, ist dort ein internationaler Verkehrer festgenommen worden, der auch in Deutschland verschiedene Verbrechen auf dem Reebholz hat. Er heißt Siegmund Donald Schnitzer und stammt aus Buda-Pest. Vor 25 Jahren ist er zum erstenmal in Bismarck wegen Betrugs und Urkundenfälschung verurteilt worden. Seither hat er sich in Österreich, Deutschland, England, Amerika und Italien mit Betrugschwindelen fortgebracht und hat ungefähr ein Dutzend Frauen, zum Teil aus angesehenen Kreisen, geheiratet, nur um zu ihrem Vermögen zu kommen, worauf er sie dann verließ. Zuletzt hat er in Rom im Hotel „Majestic“ einen französischen Bankier mit Chlorform betäubt und beraubt. Wegen dieses Verbrechens ist er jetzt in Bogen ausfindig gemacht worden.

Ein Wintergewitter über Berlin.

Leider das gefröhlige Gewitter, das bei heftigem Sturm und Hagelschlag über Berlin niederging, melten die Blätter, daß der Wind an verschiedenen Stellen eingeschlagen hat. Der Sturm hat in den Gärten und in den Feldern der Reichshauptstadt erheblichen Schaden angerichtet. Auch Hamburg wurde gestern von einem schweren Sturm, der von Gewitter begleitet war, heimgesucht. Fernspreche und Telegraphenleitungen wurden zum Teil zerstört.

Stapelkauf eines Torpedobootes.

Am Donnerstag fand auf der Marinewerft Wilhelmshaven der Stapelkauf des ersten nach dem Kriege erbauten großen Torpedobootes statt. Das Boot wurde von dem Regatkapitän a. D. Graf v. Dohna gekauft und hat den Namen „Möwe“ erhalten.

Eine Mädchentragedie.

Drei junge Mädchen, die in Wilhelmshaven als Hausangestellte tätig waren, haben sich nachts von der am Jubelstunde gelegenen Kaiser-Wilhelm-Brücke in die Fluten gestürzt. Eine Rettung war in der Dunkelheit nicht möglich. Zwei weitere junge Mädchen bogen, die sich gleiche selbsterlösende Wälder hatten, konnten im letzten Augenblick von Holländern an ihrem Vorhaben gehindert werden. Die Ursachen der Tragedie liegen vorläufig noch im Dunkel.

Eine englische Expedition niedergemacht.

Eine Berliner Zeitung verzeichnet eine Pariser Mitteilung aus London, wonach die englische Tibetexpedition, die mehrere von der tibetanischen Regierung angeleitete elektrische Maschinen nach Lhasa bringen sollte, von Tibetanern angegriffen und bis auf den letzten Mann niedergemacht worden sein soll. Die gelamte Expedition wurde zerstört und einen tiefen Abgang hinabgeführt. Die Mitglieder der Expedition waren ausgenommen Tibet angediente die Maschinente in Lhasa, das kein Engländer betreten darf, zusammenstellen sollten.

Das verschwundene Geländeschafshotel.

Der englische Botschafter bei der türkischen Regierung kam am 14. März von Konstantinopel nach der türkischen Hauptstadt Angora, weil in diesem anatolischen Provinzialstädten auch nicht ein einziges Gebäude vorhanden ist, welches den Zwecken der englischen Mission dienen könnte. In der letzten Zeit war der Botschafter genötigt, sich wegen der Verhandlungen über die Klagefrage nach Angora zu begeben. Er verließ seinen Schatzwagen nicht, den er provisorisch während seines Aufenthaltes zu Kureusweiden — vornehmer ausgedrückt: zu einem Geländeschafshotel umgestellt hatte. Eines Tages, als er nach langen Verhandlungen zur Rekonstruktion kam, fand er sein rollendes Haus nicht mehr. Es stellte sich heraus, daß die türkischen Bahnbearbeiter durch ein Versehen den Wagen an einen Zug angehängt hatten, und nun mußte das Hotel auf Rädern erst telegraphisch zurückgebracht werden. Bis zur Rückkunft des Wagens war der Geländeschafshotel, die Nacht unter freiem Himmel zu verbringen.

Die Anklageschrift in Sachen Barmat. Wie der Amtliche Preussische Anklagebescheid zum zukünftigen Erscheinen ist, die umfangreiche Anklageschrift in Sachen Barmat fertiggestellt und dem Gericht eingereicht worden. Es trifft nicht zu, daß die in der Anklageschrift genannten Helfer Barmat nach Holland geschickt sind.

Mordverdict und Selbstmord vor dem Scheidungstermin. Der 60 Jahre alte Schneidemeister Otto Gebelle in Berlin, der mit seiner 18 Jahre jüngeren Frau in Scheidung lebte, gab Donnerstag morgen, als die Frau die gemeinsame Wohnung in der Zeitower Straße verließ, um sich zu einem Termin in der Scheidungsfrage zu begeben, einen Revolvererschuss auf sie ab. Die Kugel brang ihr in den Hals und trat am Wirbel wieder heraus. Während die Schwerverletzte nach dem Urbanfrankenhaus gebracht wurde, begab sich Gebelle in sein Zimmer zurück und schoß sich eine Kugel ins Bein.

Revolte in der Anstalt für Epileptische in Potsdam. Bei einem Unterhaltungsabend der Provinzialanstalt für Epileptische in Potsdam gaben die Kranken ihrem Unwillen über die Anstaltsleitung durch Störung von Darbietungen Ausdruck. Bei dem Versuch, die Ordnung wieder

herzustellen, kam es zu Zusammenstößen. Schutzpolizei stellte die Ruhe wieder her.

Rein Gehörnis der Gräfin Bismarck? Wie der Reichsbeihand der Gräfin Bismarck mittels, entspricht die Meldung, die Gräfin habe in der Briefangelegenheit ein Gehörnis abgelegt, nicht den Zeitläufern. Die Gräfin hätte nicht mehr bei ihrer Darstellung, daß die Frau des Präsidenten Friedr. ihr auf dem Sterbeteisch den Brief bittend habe.

Stiefkinder gegen einen Generaldirektor. Das Wiener Landesgericht hat einen Stiefkinder nach dem im Jahre 1892 in München geborenen und dortigen jetzigen Generaldirektor der Wöllersdorfer Werke A. G. Siegfried Reußhofer erlassen. Er wird des Betruges und der Veruntreuung beschuldigt. Ungeachtet mehrerer Verurteilungen ist er vor Gericht nicht erschienen. Es wurde daher auch die für ihn gestellte Kaution und Bürgschaftssumme für verfallen erklärt. Reußhofer ist es allerdings verweigert, die Wöllersdorfer Werke auch noch um diese Bürgschaftssumme zu bezahlen.

Ein deutscher Journalist in Marocco schwer verwundet. In dem ersten großen Frühjahrsgefecht der Franzosen gegen Abd el Krim wurde der von einer Berliner illustrierten Wochenzeitung als französischer Front nach Marocco entsandene Sonderberichterstatter Franz Busch bei einem schweren Kampf ernsthaft verwundet. Unter Gewahrsam für diese Nachricht bemerkt dazu, es ist dies nicht der erste Fall, daß ein deutscher Journalist bei dem Gefecht gegen Abd el Krim eine Verwundung davongetragen hat, und der Vorfall beweist, daß der Berichterstatter, obwohl er nicht Kämpfer war, an der vordersten Front stand. Busch liegt im Garnisonlazarett Tamalith.

Der frühere König von Sachsen als Ehrenbürger. Die Stadt Jallusburg in Schottland hat anlässlich ihres hundertjährigen Stadtjubiläums den ehemaligen König Friedrich August von Sachsen zum Ehrenbürger ernannt.

Todessturz eines Kindes aus dem fahrenden Zuge. Kurz vor dem Herforder Bahnhof in Westfalen stürzte Donnerstag den fünfjährigen Sohn eines Herforder Schneidemeisters aus einem Wagen vierter Klasse des fahrenden Zuges. Das Kind wurde auf der Stelle getötet.

Selbstmord wegen eines — Kreuzworträtsels. In Budapest (Ungarn) hat sich ein Kellner erschossen, weil er ein Kreuzworträtsel nicht lösen konnte und den Sport seiner Kameraden fürchtete.

Hotelbrand. Donnerstag erlosch in dem Sommerferienort Zermos in Norditalien in dem Gebäude des Hotels „Zur Post“ ein Brand, dem fast das ganze Haus zum Opfer fiel.

Kommen Sie

in die Bücherstube der „A. S.“ Mannlicherstraße Nr. 10. Besondere Sitzungs- und Lesesaal und geladener behaglicher Schreibsaal mit öffentlicher Fernsprechstube stehen den Besuchern zur Verfügung. Kein Kaufzwang.

Wir verkaufen sehr billig:



GARDINEN

Stores - Teppiche - Tisch-, Diwan-Decken
Möbelstoffe - Bett- und Stepp-Decken

ECHTE ORIENT-TEPPICHE

die durch direkte Einfuhr preiswert beschafft, nur durch die früheren Zollsätze (die Hälfte der jetzigen) belastet sind, verkaufen wir, um einem größeren Kreise die Anschaffung zu ermöglichen, zu

HERABGESETZTEN PREISEN!

A. S. Mannlicher & Co. a. G.

Halle. Gr. Steinstr. u. Marktplatz

